

Emden
15.01.2010

Windparks auf See beflügeln den Emdener Flugplatz

Von Von Heiko Müller



Emden verzeichnete im vergangenen Jahr insgesamt ein Plus an Starts und Landungen. Eine neue Halle für große Hubschrauber ist im Bau. Die Betreiber investieren dafür 1,5 Millionen Euro.

Emden - Der Emdener Flugplatz startet durch. Sein Verkehrsaufkommen ist im vergangenen Jahr gewachsen. Die Flugplatz Emden GmbH, ein Tochterfirma der Stadtwerke, als Betreiberin verzeichnete insgesamt ein Plus von 6,5 Prozent an Starts und Landungen, teilte Geschäftsführer Remmer Edzards der OZ auf Anfrage mit. 2009 wurden insgesamt 9402 Bewegungen registriert.

Am höchsten ist der Zuwachs bei den gewerblichen Flügen. Ihre Zahl stieg um 16,4 Prozent auf 7043. Grund für diesen Höhenflug ist laut Edzards vor allem der Hubschrauber-Verkehr zu den Windpark-Baustellen in der Nordsee. Im Vergleich zu 2008 kletterten sie um das Dreifache auf 3768.

"Diese Eigendynamik ist nicht mehr umkehrbar", sagt Edzards. Emden habe sich trotz der um einige Minuten längeren Flugzeit zu den Offshore-Windparks gegen den Flugplatz in Norddeich behaupten können. Das liege daran, dass Emden verkehrlich besser angebunden sei. Der Geschäftsführer geht davon aus, dass dieser Bereich in Zukunft noch deutlich zunehmen wird: "Wir sind noch am Anfang". Bislang werden von Emden die Windparks "Alpha Ventus" und "Bard Offshore 1" betreut. Wegen des wachsenden Offshore-Geschäfts muss der Flugplatz seine Kapazitäten erweitern.

Bard hat bereits einen Bungalow am Flugplatz angemietet

Für die fest in Emden stationierten Hubschrauber bauen die Betreiber zurzeit eine neue Halle mit einer 3500 Quadratmeter großen Grundfläche. Mit den Bauarbeiten wurde im November begonnen. Der Hangar soll im April oder Mai fertig sein. Die Flugplatz GmbH investiert dafür 1,5 Millionen Euro.

Benötigt werden laut Edzards auch zusätzliche Räume für die Abfertigung der Hubschrauber-Flüge sowie zur Vorbereitung der Besatzungen und Mitarbeiter. Die Emdener Windenergiefirma Bard hat dafür schon den Bungalow am Flugplatz angemietet, in dem früher Bedienstete des Landeplatzes wohnten. Die Flugplatz GmbH schaffte auch sechs Container an, in dem sich Mitarbeiter der Offshore-Firmen für den Einsatz auf hoher See vorbereiten können.

Quelle:

Ostfriesen  **Zeitung**